

# WIR

# NaturFreunde in NRW

Mitgliederinformation 02/2015

## Einladung zur ordentlichen Landesversammlung des Landesverbandes NRW am 21.11.2015 in Gelsenkirchen

Liebe NaturFreundinnen und NaturFreunde,  
fristgerecht laden wir Euch hiermit zur ordentlichen  
Landesversammlung ein und hoffen, dass alle Ortsgruppen  
vertreten sein werden.

### Die Landesversammlung setzt sich zusammen aus:

- den Delegierten der Ortsgruppen; jede Ortsgruppe entsendet mindestens eine Delegierte bzw. einen Delegierten. Ortsgruppen mit mehr als 50 Mitgliedern entsenden für je weitere 50 Mitglieder eine weitere Delegierte bzw. einen weiteren Delegierten; Bruchteile über 25 werden aufgerundet
- den Mitgliedern der Landesleitung
- zusätzlich vier Vertreter/n/innen der Naturfreundejugend Deutschlands, Landesverband Nordrhein-Westfalen
- den Fachgruppenleiter/n/innen und Referent/en/innen
- dem/der Landesheimleitervertreter/in
- dem/der Delegierten der Direktmitglieder

### Mit beratender Stimme nehmen teil:

- die Mitglieder der Revisionskommission
- die ordentlichen Mitglieder des Schiedsgerichtes
- ein/e Vertreter/in des Landesverbandes Teutoburger Wald-Weserbergland e. V.
- ein/e Vertreter/in der Bundesleitung

Die Delegations- sowie Verpflegungskosten der Ortsgruppen tragen die Ortsgruppen.

**Anträge an die Landesversammlung müssen bis zum 30.09.2015 in der Geschäftsstelle vorliegen.**

Weitere Unterlagen werden den Delegierten mit den Konferenzunterlagen rechtzeitig zugesandt.

### Vorläufige Tagesordnung

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Konstituierung der Landesversammlung
  - .1 Wahl der Versammlungsleitung
  - .2 Genehmigung der Geschäftsordnung
  - .3 Wahl der Mandatsprüfungskommission (Bezirksleiter)
  - .4 Wahl der Antragskommission
03. Feststellung der Beschlussfähigkeit
04. Genehmigung der Tagesordnung
05. Genehmigung des Protokolls der Landesversammlung vom 17.11.2012
06. Berichte
  - .1 Ergänzung des Geschäfts- und Tätigkeitsberichtes der Landesleitung
  - .2 Kassenbericht
  - .3 Revisionsbericht
07. Aussprache zu TOP 06
08. Entlastung des Vorstandes
09. Satzungsänderungen
10. Landeshausverwaltungsfonds
11. Beiträge
12. Anträge
13. Wahlen
  - .1 Landesleitung
  - .2 Revisionskommission
  - .3 Schiedsgericht
  - .4 Wahl der Delegierten zum Bundeskongress 2017
14. Bestätigungen
  - .1 des/der Fachgruppenleiter/innen oder Referent/en/innen
  - .2 von zwei Mitgliedern der Landesleitung der Naturfreundejugend Landesverband NRW
  - .3 des/der Landesheimleitervertreter/s/in
15. Festlegung Ort der nächsten Landesversammlung
16. Verschiedenes
17. Schlusswort

## Kulturseminar wieder ein voller Erfolg



Mit diesem Satz ist eigentlich schon das Wichtigste zum diesjährigen Kulturseminar „Grabe, wo du stehst“ gesagt.

Das Seminar der Reihe „Das Lied und die Bildende Kunst“ fand wieder in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben Berg-Mark in der Zeit vom 13.03. bis 15.03.2015 im Naturfreundehaus Ebberg statt.

Wir begaben uns an diesem Wochenende auf die Spurensuche in Liedern und Bildender Kunst, Erinnerungen und Fotos. Gegraben wurde sinnbildlich mit einem „kleinen Spaten“, um u.a. herauszufinden, wer oder was hat mir in Kindheit und Jugend gutgetan, wer hat mich gestärkt und unterstützt? Aber auch besondere freudige Momente in der eigenen Lebensgeschichte sollten ausgegraben werden. Dies wurde alles von den Teilnehmern zu Papier gebracht und anschließend in Zweiergruppen durch abwechselnde Fragestellungen



dem Gegenüber näher erläutert. Da die meisten Teilnehmer sich untereinander schon jahrelang kennen, ging dies ganz zwanglos und man hatte die Chance, viel Neues von seinem Gesprächspartner zu erfahren.

Auch eine Museumsmeile bauten wir auf. Dabei ging es um Personen oder Ereignisse, die uns gestärkt haben. Natürlich wurden auch hier wieder sehr intensive Gespräche miteinander geführt und die uns zur Verfügung gestellte Zeit war viel zu schnell um. Die Musik kam auch nicht zu kurz. Lieder aus der Kindheit und Jugendzeit wurden in Liedbeispielen angepielt und es wurde bei ganz vielen Liedern kräftig mitgesungen und anschließend in Erinnerungen geschwelgt.

Kunst ist immer ein fester Bestandteil des Kulturseminars. In diesem Jahr sahen wir eine Filmdokumentation über „Entartete“ Kunst in der NS-Zeit und es entstand eine lebhaftige Diskussion im Anschluss an den Film.

Am Samstagnachmittag besuchte uns Wiebke Bruns (Sigrun Wolters) und wurde von Jürgen Czerlitzki zu ihrem Buch „Veräterkinder“, in dem sie über ihre Kindheit und Jugend schreibt, interviewt. Abends sahen wir uns den Film „Teufelsbraten“ an, der nach der Kindheitsgeschichte von Ulla Hahn gedreht wurde. Hier wurden bei den Teilnehmern viele Kindheitserinnerungen wach, so dass wir, nachdem wir unsere Knochen bei etwas fetziger Musik

wieder wachgerüttelt hatten, noch lange nicht ans Schlafen dachten.

So ist es selbstverständlich, dass am Sonntagmittag zum Seminarende sich alle bei Konrad Lappe für das abwechslungsreiche und interessante Seminar bedankten.

Besonders die Gespräche in den Zweiergruppen kamen bei den Teilnehmern gut an. Konrad hat wieder viel Arbeit und Zeit in die Vorbereitung gesteckt, um uns ein tolles, kurzweiliges Wochenende zu präsentieren. Der Satz eines „neuen Teilnehmers“ drückt es vielleicht ganz gut aus: „Ich wurde von meiner Frau überredet mitzufahren, jetzt bin ich überzeugt und komme im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder.“

Herzlich Dank an alle Referenten und Gitarrenspieler und natürlich dem Team des Naturfreundehauses Ebberg für die gute Bewirtung.



Haben wir den einen oder anderen Leser ein wenig neugierig gemacht. Dann würden wir uns freuen, wenn wir im nächsten Jahr evtl. wieder ein „neues Gesicht“ begrüßen dürfen. Das Kulturseminar 2016 findet in der Zeit vom 04.03. bis 06.03. im Naturfreundehaus Ebberg statt. Wir werden uns dann mit dem würdevollen Älterwerden beschäftigen. Ein Thema, mit dem man sich nicht früh genug auseinandersetzen kann und das uns alle irgendwann trifft.

*Heike Reisdorf*

## Türöffner für Fracking

Im Bereich Nordeifel sind wir schon seit längerem aktiv gegen die Frackingpläne. Bereits im Juni letzten Jahres hat die Ortsgruppe Herzogenrath-Merkstein offiziell gegen die Frackingpläne der niederländischen Regierung in den Haag Einspruch erhoben. Fracking in den Niederlanden trifft uns im Grenzgebiet unmittelbar, weil z.B. evtl. Grundwasserschäden nicht an Ländergrenzen halt machen. Der neue Bezirksvorstand ist jetzt gegen die am 1.4. beschlossenen Kabinettspläne der Bundesregierung in die Offensive gegangen. Unser Bundesvorsitzender Michael Müller hat diesen Beschluss einen „schwarzen Tag für die Umwelt“ genannt. Wir bezeichnen den Regierungsentwurf als „Türöffner für Fracking“, wenn er von den Handelnden auch anders „verkauft“ wird. „Wir NF werden das so nicht hinnehmen“, haben wir in einer Presseerklärung des Bezirks formuliert. Uns ist es gelungen, mit Fracking kurzfristig in die lokale und regionale Öffentlichkeit zu kommen. Dank unserer Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des Bezirks, gleichzeitig Umweltreferentin der Ortsgruppe Herzogenrath-Merkstein, Mari-ka Jungblut, die auch Sprecherin der Initiative „No Fracking: Inde, Rur, Wurm“ ist, konnten wir das Thema in einem eigenen

Beitrag in der Lokalzeit im WDR-Fernsehen, in einem Radiointerview bei WDR 5 und in den Kurznachrichten des Lokalradios „antenne ac“ unterbringen. Uns ist sehr daran gelegen, uns mit anderen Ortsgruppen auszutauschen, die sich u.U. auch mit dem Thema Fracking beschäftigen. Schließlich ist das ja kein lokal begrenztes Problem. Kontakt unter: Mari-ka Jungblut ([marika.jungblut@naturfreunde-nordeifel.de](mailto:marika.jungblut@naturfreunde-nordeifel.de)) oder Bruno Barth ([Bruno.Barth@naturfreunde-nordeifel.de](mailto:Bruno.Barth@naturfreunde-nordeifel.de)).

*Bruno Barth, Bezirksleiter Nordeifel*

## Frühlingserwachen

Die NaturFreunde OG Merkstein begrüßte den Frühling traditionsgemäß mit einem guten Frühstück.



Ca. 50 NaturFreunde ließen es sich gut gehen. Nach dem Frühstück begrüßte der Vorsitzende Lothar Bildhauer einen Chor der schon zum dritten Mal und immer wieder gerne bei uns auftritt. Der kleine Chor hat den schönen Namen „Früh-schicht“ und ist ein Teil eines großen Chores mit dem wohlklingenden Namen „Charivari“.

Ehrlich: Eine „Stradivari“ hätte uns keinen größeren Genuss bereiten können. In verschiedenen Sprachen wurden uns Lieder zum Frühling dargebracht. Natürlich wurde jedes Mal der Inhalt kurz erläutert. Wir sagen „DANKE“ an die 8 Frauen des Chores „Früh-schicht“ und freuen uns aufs nächste Jahr.

*Berg frei, Michael Bildhauer*



So das Thema des Kulturabends bei den NaturFreunden Herzogenrath-Merkstein Organisiert wurde das Duo „Udo S punkt“ von Peter Kuhn.

Zur Kulturveranstaltung am Freitag im NaturfreundeHaus, die einmal im Monat dort stattfindet, waren „Udo S punkt“ bei den NaturFreunden Herzogenrath-Merkstein.

Öcher Platt auf traditionelle Weise. Aache-ner Lieder wie *Os Modderesproech - Hau*

## „Heij än Jetz“ (Hier und Jetzt/Heute)

*de Föb ens stell – Headset - Loß et wijjer joeh* usw. wurden von „Udo S punkt“ gesungen.

Anschließend haben wir gemeinsam lange noch über den tollen Abend gesprochen. Es wird nicht der letzte Abend mit dem Duo „Udo S punkt“ gewesen sein, so die Anwesenden.

Zu Udo Schroll: in Aachen geboren. Seit Anfang 2013 hat sich Udo Schroll verstärkt dem Liederschreiben auf Öcher Platt gewidmet. Als in Herzogenrath lebender „Exil-Öcher“ hat er dabei seine muttersprachlichen Wurzeln wiederentdeckt, was in einem seiner Lieder „Os Modderesproech“ zu hören ist.

Selbst Willi Lennartz ist ein Öcher Urge-stein, der sich mit den Liedern identifiziert.

*Berg frei, Lothar Bildhauer*



## Bezirksvorstand Nordeifel neu gewählt



Im Mittelpunkt der Bezirkskonferenz im Frühjahr stand die Neuwahl des Bezirksvorstands. Als neuer Vorsitzender wurde Bruno Barth aus der Ortsgruppe (OG) Herzogenrath-Merkstein gewählt, der damit die Nachfolge von Leo Gehlen von der OG Eschweiler antritt, der den Bezirk seit 2001 erfolgreich geleitet hatte. Neuer Stellvertreter ist Bernd Krott von der OG Aachen, Schriftführerin und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Marika Jungblut von der OG Herzogenrath-Merkstein, Kassierer Thomas Lessner von der OG Eschweiler. Komplettiert wird der Vorstand durch die Revisoren Günter Bouge (Aachen), Angelika Köhler (Eschweiler) und Leonhard Maintz (Herzogenrath-Merkstein).

„Ich trete in sehr große Fußstapfen. Und das nicht nur, weil mein Vorgänger Leo

Gehlen eine andere Schuhgröße hat als ich. Ich werde mit dem neuen Vorstand die Arbeit in Kontinuität weiterführen, sicher auch mit der ein oder anderen neuen Vorstellung“, so Bruno Barth nach seiner einstimmigen Wahl. Der Bezirk müsse vor allem als Klammer für die Ortsgruppen dienen. Verstärkt müssten auch die NF-Themen durch Internet u. ä. in die öffentliche Diskussion vor Ort gebracht werden, betont die für Öffentlichkeitsarbeit zuständige Marika Jungblut. Die Zielgruppe von jüngeren Menschen könne auf diese Art eher erreicht werden. Eine eigene Homepage ist dafür hilfreich.

Bild vom neuen Bezirksvorstand v.l.n.r.: Thomas Lessner, Marika Jungblut, Bruno Barth, Bernd Krott

*Bruno Barth*

Zusammensetzung und die Kontaktdaten der Vorstandsmitglieder:

Bezirksvorsitzender (-leiter):  
Bruno Barth (OG Herzogenrath-Merkstein)  
[Bruno.Barth@naturfreunde-merkstein.de](mailto: Bruno.Barth@naturfreunde-merkstein.de)  
Gierlichsstraße 28, 52134 Herzogenrath

Stellvertreter:  
Bernd Krott (OG Aachen)  
[Bernd.Krott@t-online.de](mailto: Bernd.Krott@t-online.de)  
Kesselstr. 50, 52076 Aachen

Schriftführerin und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit:  
Marika Jungblut (OG Herzogenrath-Merkstein)  
[Marika.Jungblut@gmx.de](mailto: Marika.Jungblut@gmx.de)  
Paulskamp 3, 52499 Baesweiler

Kassierer:  
Thomas Lessner (OG Eschweiler)  
[Thomas.Lessner@t-online.de](mailto: Thomas.Lessner@t-online.de)  
Antoniusstr. 22. 52249 Eschweiler

## NaturFreunde gegen CITA, TISA, TTIP

Die NaturFreunde (NF) Bezirk Nordeifel fordern die Bundesregierung auf, das von der Europäischen Union und Kanada ausgehandelte Abkommen „CETA“ ohne Wenn und Aber zurückzuweisen und nicht zu unterzeichnen.

Ebenfalls wenden sich die NF gegen das beabsichtigte TISA-Abkommen, ein internationales Dienstleistungsabkommen zwischen der EU und den USA. Nach den bisher bekannt gewordenen Verhandlungspapieren sollen öffentliche Dienstleistungen der Daseinsvorsorge, wie Gesundheits-, Wasser-, Energieversorgung und Bildung möglichst vollständig privaten Unternehmen überantwortet werden.

Ganz aktuell ist Ende Januar 2015 ein EU-Verhandlungsdokument bzgl. TTIP „geleakt“ worden. In diesem vertraulichen Dokument ist von einem sog. „Gremium für regulatorische Zusammenarbeit“ die Rede. In diesem soll es eine gegenseitige Berichtspflicht über geplante Gesetzesvorhaben innerhalb der EU geben! Es handelt sich offensichtlich um ein „Frühwarnsystem“; in einem geheim tagenden Gremium soll im Vorfeld verhindert werden, dass Standards oder Gesetze, die als „Handelshemmnisse“ gesehen werden, überhaupt erst entstehen oder in die öffentliche Diskussion kommen! Eine Studie der CIEL (internationale Organisation für Umweltrecht) befürchtet, dass durch dieses Gremium u.a. „eine Verbesserung des Schutzes vor giftigen Chemikalien und Pestiziden verzögert bzw. blockiert werden kann.“ Die NF Bezirk Nordeifel unterstützen nachdrücklich die Aussage von Eckhart Kuhlwein, dem umweltpolitischen Sprecher der NF auf Bundesebene, der am 29.1. 2015 folgendes zum „Gremium für regulatorische Zusammenarbeit“ geäußert hat:

„Solche Absprachen würden die parlamentarische Demokratie noch weiter aushöhlen. Für demokratisch nicht legitimierte Gremien, in denen sich dann die Lobbyisten internationaler Großkonzerne versammeln, darf es auf keinen Fall ein Mitspracherecht geben. . . . . Gesetze werden von Parlamenten beschlossen und ihre

Inhalte von gewählten Volksvertretern bestimmt. Daran darf in den TTIP-Verhandlungen nicht gerüttelt werden.“

**Die NF Bezirk Nordeifel rufen dazu auf, sich öffentlich gegen CITA, TISA und TTIP zu positionieren und sich am geplanten internationalen Aktionstag gegen diese Abkommen am 18. April 2015 zu beteiligen!**

*Bruno Barth*

## Hauptversammlung der NaturFreunde Gladbeck

Der Vorsitzende Klaus Barth konnte 28 Mitglieder in der AWO Zweckel mit „Berg frei“, begrüßen. Als erstes gedachten die NaturFreunde der Verstorbenen. Dann gab der Vorsitzende einen umfangreichen Bericht über die Vereinstätigkeit des Jahres 2014 und dankte allen Vorstandsmitgliedern für ihre Mithilfe bei der Gestaltung der Heimabende, Fahrten und Wanderungen sowie den Mitgliedern für ihre rege Beteiligung. Gab es doch im Jahr 2014 ein umfangreiches Programm, das trotz der Fußballweltmeisterschaft harmonisch war. Nach der Entlastung des Vorstandes wurde Harald Gaber zum Versammlungsleiter gewählt.

Die Mitglieder wählten Klaus Barth zum 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzende wurde Margarete Pöppel, 1. Kassierer Werner Eihoff, 2. Kassierer Jürgen Schütz, 1. Schriftführerin Karin Lenkeit, 2. Schriftführer Klaus Monse, Wanderwart Klaus Pawelczyk, Pressewart Helmut Grosser, Revisoren Karin Rutkowski und Karin Wissmann. Beisitzer wurden Annemarie Kerber, Else Scharnowski, Christel Franke, Magdalena Durek, Heins Kraume, Kurt Zebrowski, Werner Menger und Harald Gaber. Alle Funktionäre wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Annemarie Kerber wurde für 34 Jahre 2. Kassiererin mit einem kleinen Präsent verabschiedet. Sie bleibt aber weiterhin als Beisitzerin im Vorstand. Am Schluss der Versammlung wünschte Klaus Barth allen Mitgliedern ein „Berg frei“, mit einem gutem Heimweg

*Helmut Grosser*

## 30 Jahre Singkreis der Ortsgruppe Essen-Kray/Steele

Im Juni 2015 findet die Jubiläumsfahrt anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Singkreises unserer Ortsgruppe nach Bad Laer statt.

Wer hätte gedacht, dass aus dem damaligen Zusammenfinden vor 30 Jahren anlässlich eines 50-jährigen Geburtstages dieser Singkreis so lange existiert.

Damals hatte Günter Wagener Anekdoten aus dem Leben von ‚Rotti‘ für die Mitglieder der Sportgruppe zu seinem Geburtstag musikalisch nach bekannten Melodien parodiert, die allen so viel Freude gemacht hat, dass der Gedanke in die Tat umgesetzt wurde, diesen Singkreis innerhalb der Ortsgruppe weiterzuführen.

Kurzfristig übernahm Herbert Rottmann das Dirigat, bis Reinhold Hillebrand diesen Singkreis - zusammen mit musikalischer Akkordeonbegleitung von Manfred Karuseit - bis heute unter dem Motto „Lasst uns uns're alten Lieder“ übernahm, geleitet und zusammengehalten hat.

Inzwischen zählen auch Toni Hillebrand mit ihrer Mandoline sowie die Gitarristen Manfred Steimel, Siegfried Heidenblut und Reinhold Hillebrand zu den Musikern.

Auf viele Aktivitäten auf NaturFreunde-Veranstaltungen, Teilnahme an Landesverbands-Sängertreffen und Ausrichtung eines solchen im Bürgerhaus Oststadt kann der Singkreis stolz zurückblicken.

*Tobias Schwarz, 1. Vorsitzender  
OG Essen-Kray/Steele*

## Erneuerung der Hauswand

Dank einer finanziellen Unterstützung von der Otto-Knaudt-Stiftung bezüglich Materials, konnten wir einen Teil der ständig beschädigten Eternitplatten durch Fassadenplatten ersetzen. Diese neuen Platten wurden neben einer neuen Wärmedämmung in Eigenleistung angebracht. Ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Helfer sowie an die Otto-Knaudt-Stiftung.

*Tobias Schwarz, 1. Vorsitzender  
OG Essen-Kray/Steele*

## Die Jagd nach Ruhm und Ehre – Gerd Schinkel präsentiert Phil Ochs



Phil Ochs? Nur wenigen in Deutschland ist dieser Name ein Begriff. Dabei gehörte Phil Ochs neben Woody Guthrie und Bob Dylan zu den wichtigsten Vertretern der US-amerikanischen Liedermacherszene. Dem Ruhm der anderen beiden jagte er jedoch vergebens nach - mit seiner expliziten Kritik an den gesellschaftlichen Verhältnissen war er zwar ein gefragter Sänger in der Protestbewegung, die Medien boykottierten ihn jedoch weitgehend. Der Kölner Liedermacher Gerd Schinkel stellte Phil Ochs und seine Lieder nun am Sonntag, 22. Februar vor etwa 40 Zuschauern bei einer Veranstaltung der NaturFreunde Düsseldorf vor. Gerd Schinkel ist wohl im deutschsprachigen Raum der

profundeste Kenner von Phil Ochs und hat unzählige seiner Lieder ins Deutsche übertragen - mal nahe am Original, mal eher frei, indem er das Thema des Liedes auf bundesrepublikanische Verhältnisse übertrug.

"Die Jagd nach Ruhm und Ehre" - der Titel des ersten Liedes spiegelt das beherrschende Motiv in Ochs' Leben wieder, das Gerd Schinkel zwischen den Liedern in einem "einseitigen Dialog" mit Fragen an den amerikanischen Liedermacher schilderte. Im ersten Teil des Programms ging es um den "Einstieg und Aufstieg", die frühen Lieder von Phil Ochs und sein naiver Glaube, als "singender Journalist" mit kritischen Liedern die Gesellschaft verändern zu können, gleichzeitig aber auch kommerziellen Erfolg in dieser Gesellschaft haben zu können.

Oft nur für die gute Sache und ohne Honorar auftretend, wurde Ochs teilweise wohl eher ausgenutzt als anerkannt, und für dieses ständige Auf-Achse-Sein zahlte er auch einen hohen Preis: seine Familie zerbrach, nur wenige Freunde hielten zu ihm und er verfiel mehr und mehr dem Alkohol. So handelt der zweite Teil des Programms denn auch vom "Abstieg und Ausstieg", von den depressiven Stimmungen Phil Ochs', seinen enttäuschten Hoffnungen, die er in die Kennedy-Brüder gesetzt hatte und seine teilweise absurden Versuche, doch noch zu kommerziellem Erfolg zu kommen. Und schließlich dem

Selbstmord, mit dem Phil Ochs 1976 seinem Leben mit nur 35 Jahren ein Ende setzte.

So skizzierte Gerd Schinkel in seinem Programm das zweischneidige Leben eines Menschen, der mit sich selbst nie so recht ins Reine kam, der uns aber einen riesigen Schatz an Liedern hinterlassen hat, die auch heute noch teilweise von beeindruckender Aktualität sind. Diese Aktualität ist allerdings auch zu einem Gutteil der Übertragung von Gerd Schinkel geschuldet, der es verstand, aktuelle Themen wie die Flüchtlingsproblematik mit den Texten und dem Anliegen von Phil Ochs zu verknüpfen. Ein gelungener Nachmittag im Naturfreundehaus also, und zumindest ein paar mehr Menschen können jetzt mit dem Namen Phil Ochs etwas verbinden.

*Matthias Möller*



## Nistkästenpflege - JuKi-/JuFam-Wochenende im NFH Tönisheide

Nachdem uns im vergangenen Jahr durch Sturm ‚Ela‘ auch einige Nistkästen zerstört wurden, mussten wir Ersatz beschaffen und an anderen Stellen wieder aufhängen. Am vergangenen JuKi-/JuFam-Wochenende in Tönisheide wurde nun die Nistkastenpflege auf unserem Gelände um das Naturfreundehaus Tönisheide durchgeführt.

Hierbei konnten wir feststellen, dass die neuen Nistkästen durch unsere gefiederten Freunde auch angenommen und genutzt wurden. Was vielleicht auch daran lag, dass sie den ganzen Winter über gut versorgt wurden. Wir konnten an den Futterstellen neben Blau- und Kohlmeisen auch Rotkelchen und Dompfaffe beobachten. Wir freuen uns jedes Jahr auf die ‚Ständchen‘ dieser quirligen und stolzen Sänger.

*Pascal Schwarz für JuKi-/JuFam-Gruppe  
OG Essen-Kray/Steele e.V.*

## Erneuerung des Zauns

Der durch den Sturm ‚ELA‘ zerstörte Jägerzaun entlang des Spielplatzes oberhalb des Hofes an unserem Naturfreundehaus, konnte dank einer finanziellen Unterstützung der Sparkasse Essen durch einen Stahlzaun erneuert werden. Somit wurde die Sicherheit der eigenen und der Gruppen, die unser Haus nutzen, wieder gewährleistet. Wir danken der Sparkasse Essen für ihre finanzielle Unterstützung.

*Tobias Schwarz, 1. Vorsitzender-  
OG Essen-Kray/Steele*

## OG Eschweiler zieht Bilanz und ehrt Jubilare



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der OG Eschweiler konnte der Vorsitzende, Leo Gehlen, die stattliche Anzahl von 60 Mitgliedern begrüßen, darunter auch einige neue Mitglieder und 7 Jubilare.

Aufgrund der Berichte aus den einzelnen Fachgruppen (Umwelt, Touristik/Camping, Wandern, Boule, Nordic Walking, Musik) wurde deutlich, wie vielseitig und abwechslungsreich die Aktivitäten in den einzelnen Gruppen sind:

Die Wanderungen, die alle 14 Tage sonntags angeboten und teilweise von Josef Kreies, Gisela und Günter Pristat oder – neuerdings – auch manchmal vom Vorsitzenden, Leo Gehlen, geführt werden, erfreuen sich großer Beliebtheit. Erwähnenswert ist dabei, dass die Ausgangsorte zu den Wanderungen regelmäßig mit dem ÖPNV angefahren werden, was den Teilnehmern auch schon mal etwas Geduld abfordert, wie Josef Kreies berichtete.

Ganz besonders beliebt sind die Seniorenwanderungen, die alle 14 Tage mitt-

wochs durchgeführt werden. Teilweise nehmen um die 30 Personen dieses Angebot wahr. Auch hier werden die Wanderziele, die in der näheren Umgebung liegen, mit dem ÖPNV angefahren. Nach den jeweiligen ca. 5 – 6 km langen Wanderungen, kehrt die Gruppe regelmäßig noch zu einem gemütlichen Beisammensein irgendwo ein, was nicht immer einfach ist, wie der Seniorenwart Toni Gölden schmunzelnd mitteilt.

Die Nordic-Walking-Gruppe, die seit Beginn von Ingrid Gehlen geleitet wird, besteht zurzeit aus 12 Läuferinnen und 1 Läufer. 2014 konnte die Gruppe bereits auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken, was auch ordentlich gefeiert wurde. 5 der Gründungsmitglieder sind auch heute noch dabei, wobei die älteste Teilnehmerin mit ihren 86 Lenzen vielen jüngeren davonläuft .....

Die Boule-Gruppe, unter der bisherigen Fachgruppenleitung von Hans Köhler, konnte auch in 2014 wiederum auf sehr schöne Turniere zurückblicken. In seinem Jahresbericht erwähnte Hans Köhler nochmals das Eröffnungsturnier, zu dem mehr als 130 Spieler aus nah und fern angereist waren und mit den Zuschauern nachmittags ca. 200 Personen zugegen waren. Dies habe die Kapazitäten vor Ort gesprengt. Nach nunmehr fast 21 Jahren trat Hans Köhler aus gesundheitlichen Gründen von der Fachgruppenleitung zurück. Als Nachfolgerin wurde Martina Adrian von der Versammlung bestätigt.

Für seine Verdienste um die Boulegruppe erhielt Hans Köhler ein kleines Präsent vom Vorstand.

Auch die Musikgruppe unter Leitung von Toni Gölden, die 2008 ins Leben gerufen wurde, erfreut sich großer Beliebtheit. Der Gruppe gehören mittlerweile 33 Personen an. Die Gruppe trifft sich regelmäßig einmal im Monat zum Proben und führt darüber hinaus jährlich ein Tagesseminar durch. Im vergangenen Jahr trat die Musikgruppe bei verschiedenen Veranstaltungen im Seniorenbereich auf, was den Teilnehmern eine große Freude bereite und auch bei den Zuhörern immer gut ankomme, da das Repertoire der Musikgruppe nicht nur aus Wanderliedern besteht, sondern auch eine Vielzahl von Ohrwürmern aus den 60er, 70er und 80er Jahren enthalte. Die musikalische Begleitung von Theo Herwärts an seinem Keyboard rundet das Angebot ab.

Wenn auch in den Fachgruppen eine gewisse Eigenständigkeit besteht, wird darauf geachtet, dass die Vereinsmitglieder viele gemeinsame Aktivitäten miteinander erleben können.

Die zu ehrenden Jubilare waren alle anwesend, und zwar Annemarie Martinett, Robin Knörchen, Alexander Gehlen, Hans und Angelika Köhler sowie Charly und Waltraud Reuter, die alle für eine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Neben Urkunden und Ansteckern wurden Blumen, Wein und Gutscheine überreicht.

*Waltraud Reuter*

## Politischer Frühschoppen

Am 08.02.15 fand der politische Frühschoppen des Bezirks Dortmund im Naturfreundehaus Brambauer statt. Unser Gast war die Landtagsabgeordnete der Grünen, Daniela Schneckenburger, die zum Thema Rechtsextremismus referierte und mit uns diskutierte. Daniela blickte auf 30 Jahre rechte Gewalt (Rostock, Mölln, Solingen, NSU...Dortmund) zurück. Wirklich bestürzt waren wir von ihrer Berichterstattung zum Abend der Kommunalwahl

2014 in Dortmund, als rechtsradikale Spinner auf das Rathaus zustürmten und Vertreter demokratischer Parteien angegriffen haben. WIR NaturFreunde schließen uns Daniela Schneckenburger an, die fordert: „Wir brauchen eine mutige Zivilgesellschaft, die bereit ist sich gegen Neonazis aufzustellen.“

*Für den Bezirk Dortmund/Lünen  
Sabine Koepke*



### Leserbrief

#### Was will Martin Schulz mit einem Karlspreis?

Liebe Naturfreunde, heute kam unsere Zeitschrift mit dem NRW-Teil hier an. Zum Teil „Landesverband“ möchte ich Stellung nehmen: Im Jahr 782 ließ Kaiser Karl der Große in Verden an der Aller 4500 Sachsen enthaupten, weil diese sich weigerten, Christen zu werden. Dennoch wird Karl Jahr für Jahr in Aachen geehrt, indem ein Karlspreis verliehen wird. Die Zeit im Mittelalter vor 1200 Jahren wird glorifiziert.

Im Jahr 2014/2015 ließ Kalif Abu Bakr al-Baghdadi im Irak und Syrien Tausende töten, die sich nicht zum sunnitischen Glauben bekennen wollen. Diese Form der Missionierung, die laut SPIEGEL online auf das Vorbild frühislamischer Gemeinden vor 1400 Jahren zurückgeht, wird derzeit mittels Bombardements von Nato-Staaten bekämpft.

Könnte es sein, dass sich der Kalif an dem Kaiser Karl orientiert?

Oder an dem christlichen US-amerikanischen Präsidenten, der persönlich die Hinrichtung tausender Menschen per Drohnen befiehlt? Und sich dies auch noch im Fernsehen anschaut, wie wir im Fall Bin Laden sehen konnten?

Warum begeistert Ihr Euch kritiklos an dem Preis für Schulz?

*Berg frei, Ulrich Sander*

### Wir gratulieren

Wir gratulieren folgenden Mitgliederinnen und Mitgliedern zum Erreichen ihres Ehrentages: **Toni Hillebrand zum 70.ten, Irmgard Hackmann zum 85.ten, Erika Richter zum 85.ten und Karl-Heinz Johannes zum 80.ten**

Wir wünschen ihnen alles Liebe und Gute sowie Gesundheit für ihre nächsten Lebensjahre! „Berg frei“

*Tobias Schwarz, -1. Vorsitzender  
OG Essen-Kray/Steele*

Die NaturFreunde Lüdenscheid gratuliert ihren treuen Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag.

**Renate Hillermann und Christel Brak 75 Jahre, Johann Amort 90 Jahre und Gisela Schacht 85 Jahre**

Bleibt noch lange fit !

*Ilona Behle, NaturFreunde Lüdenscheid*

Die NaturFreunde der OG Dortmund-Hörde gratulieren ganz herzlich **Brigitte Stöcker und Sigrid Nowak zum 70. Geburtstag** sowie **Manfred Bohn und Heinz Witte zum 75. Geburtstag**. Für die Zukunft noch weiterhin die herzlichsten und besten Wünsche von uns. Wir hoffen auf noch viele gemütliche Stunden und Wanderungen mit euch.

*OG Hörde, Bernhard Nowak*

Die OG Eschweiler gratuliert ihren Geburtstagskindern mit besonderen Geburtstagen, und zwar **Hedwig Reuter, 75 Jahre, und Sigrid Schütz, 75 Jahre** und wünscht Ihnen für die weiteren Lebensjahre Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

*Waltraud Reuter, stellv. Vorsitzende*

### Wir betrauern

#### Eine wird fehlen ...



#### Benita C. Schulz

**12. April 1957 – 25. März 2015**

Unsere liebe Wanderfreundin und Genossin der Kölner NaturFreunde Benita ist nach langer Krankheit verstorben.

Benita, die nach Abitur das heimische Mindelheim im Allgäu verließ um sich „weiterzubilden und einen offenen Blick auf die Welt“ zu verschaffen, ist uns eine langjährige Mitstreiterin der Naturfreunde-bewegung gewesen.

Schon zu Beginn ihres Studiums engagier-

**Impressum:** Verlag: NaturFreunde Verlag Freizeit und Wandern GmbH, Warschauer Str. 58a, 10243 Berlin. „WIR NaturFreunde in NRW“ (wird regelmäßig beigeheftet) Hrsg.: NaturFreunde NRW e. V., Ebberg 1, 58239 Schwerte, Tel. 02304-63364, Fax 996835, e-mail: [info@naturfreunde-nrw.de](mailto:info@naturfreunde-nrw.de)

Verantwortlich: Heike Reisdorf, Redaktion/Satz: Iris Schröder, Geschäftsstelle, Druck: Druckerei Schmidt, Lünen, Auflage: 5.000

**Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 15.07.15**

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsendungen an die Geschäftsstelle

te sie sich in studentischen Selbstverwaltungsstrukturen, der Frauenbewegung und ökologischen Zusammenhängen. In besonderer Weise verkörperte sie die Leitlinie der neuen Frauenbewegung, das „das Politische privat und das Private politisch“ zu sein habe. Die Geburt ihres Sohnes hielt sie nicht davon ab, mit Verve und zupackendem Engagement im Gründungsprozess der Partei „Die Grünen“ eine wichtige Rolle zu spielen. Unter anderem war sie Mitte der achtziger Jahre Sprecherin der Grünen Baden-Württemberg und danach eine Amtsperiode Mitglied im Bundesvorstand der Partei. Eine zusätzliche Ausbildung als Rechtsanwaltsgehilfin, die Arbeit in der Landesgeschäftsstelle der NRW NaturFreunde und die danach folgende Tätigkeit als Pächterin des Naturfreundehaus Kalk ging die alleinerziehende Mutter mit der ihr eigenen Entschlossenheit und Zuversicht an.

Viele von uns haben Benita in dieser Zeit als warmherzige Zuhörerinnen und als kämpferische Mitstreiterin kennengelernt. Ihre soziale Kompetenz hat sie dann zur Jahrtausendwende in die Gründung einer Agentur für Projektorganisation und Tagungsmanagement eingesetzt.

Für die Projekte dieser Firma hat sie sich trotz Krankheit bis zu ihrem Tod verantwortlich eingesetzt.

Das Motto der kleinen Agentur war beschrieben mit: „Für jedes Problem gibt es eine Lösung...“

Wir vermissen Benita!

*Für die NaturFreunde Köln  
Hildegard Sieglar und Jürgen Schramm  
und viele Andere*

**„Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.“**

Unsere Wanderfreundin **Hildegard Dinklage** und unser Wanderfreund **Heinz Dreuw** traten ihre letzte Wanderung alleine an.

Wir vermissen beide und werden ihr Andenken in Ehren halten.

Mit einem letzten „Berg frei“

*Tobias Schwarz, 1. Vorsitzender  
OG Essen-Kray/Steele*

Die Ortsgruppe Lüdenscheid musste am 06.04.2015 Abschied nehmen.

Unsere immer fröhliche und gut gelaunte **Margarete Klas** trat ihre letzte Wanderung allein an und hinterlässt eine große Lücke.

*NaturFreunde Lüdenscheid, Ilona Behle*